

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	22 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917241 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Butchart Zuname		Pamela Vorname	
Moor, Becka Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Brau, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Eine Klasse für sich Haifisch-Alarm Titel			ID: 171917241 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-280-03540-5 ISBN	100 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Schule
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 05.06.2017
Verlag Datum			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 „Eine Klasse für sich - Haifisch-Alarm“ beinhaltet drei voneinander unabhängige Geschichten einer Schulklasse. Die Geschichten werden witzig und mit vielen Bildern erzählt. Die Schulklasse wird auf einer Doppelseite mit ihren Lehrern namentlich vorgestellt. „Haifisch-Alarm“ ist die Geschichte einer Schwimmstunde. Die Geschichte „Dinosaurier-Knochen“ spielt im Schulgarten, in dem Tomaten gepflanzt werden sollen, und die letzte Geschichte „Der magische Fallschirm“ spielt im Sportunterricht ab.

Beurteilungstext
 Drei lustige, witzige Geschichten findet der Leser in dem Buch „Eine Klasse für sich - Haifisch-Alarm“. In der ersten Geschichte haben die Schüler eine Schwimmstunde, die jedoch nicht so verläuft, wie man es sich vorstellt, denn die Schüler machen sich gegenseitig verrückt, dass sie Haie oder Piranhas gesehen hätten. Der Text ist aufgelockert durch dickgedruckte Worte und Wörter, die farbig unterlegt sind und ganz viele Bilder, die in Blau gehalten sind. Das Ereignis ist lustig und der Leser muss sehr viel lachen. Auch die zweite Geschichte, in der einer der Schüler beim Pflanzen der Tomaten einen Knochen entdeckt, ist witzig. Er verkündet, dass der Knochen von einem Dinosaurier stammen würde und schon sind alle Mitschüler in Alarmbereitschaft. Die dritte Geschichte mit den Schülern findet im Sportunterricht statt. Alle Schüler fassen ein buntes Schwungtuch an und heben und senken es. Doch plötzlich ist ein Schüler nicht mehr da. Alle denken, dass der Fallschirm Kräfte hat, die eine Person verschwinden lassen kann. Auch diese Geschichte gibt Anlass zum Lachen.
 Lustige, kurze Geschichten eignen sich für Kinder, die eigentlich nicht so gerne lesen, aber dann Lust bekommen, das Buch zu Ende zu lesen, weil ihre Neugier geweckt wurde und sie so das Ende der Geschichte wissen wollen. Beim ersten Blättern fallen die Zeichnungen der Kinder mit ihren Erlebnissen ins Auge, und der Schrifttext, der in unterschiedlicher Dicke gedruckt ist, sodass einzelne Wörter gelesen werden, motiviert das Kind mehr zu erfahren.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817266 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Butchart Zuname		Pamela Vorname	
Moor, Becka Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Braun, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Eine Klasse für sich - Haifischalarm! Titel			ID: 171817266 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-280-03540-5 ISBN	101 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) .. Erstlesebuch Medienart/Ausführung .. Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Schule / Schüler
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.06.2017 Verlag Datum			

Inhaltsangabe

In dieser Klasse halten die 17 Schüler/innen zusammen. Dank der Eigendynamik, die schnell entsteht, werden aus harmlosen Begebenheiten spannende Abenteuer mit einer großen Portion Witz.

Beurteilungstext

Im Schwimmunterricht sind durch einen kleinen Vorfall plötzlich alle Kinder davon überzeugt, dass im Pool ein Hai schwimmt. Die Schwimmstunde verläuft gänzlich anders als geplant.

Auch in der zweiten Geschichte kann eine Unterrichtsstunde nicht wie geplant laufen, sind die Kinder doch davon überzeugt, einen Saurierknochen im Schulgarten gefunden zu haben. Kann man sie wirklich davon abhalten, ihre Forschungen auszudehnen? Ein magischer Fallschirm lässt einen Mitschüler verschwinden oder unsichtbar werden? Natürlich ist auch hier alles anders als es scheint.

Die drei erzählten Geschichten leben von den Dramatisierungen, den Übertreibungen und Fehldeutungen. Alle Ereignisse bekommen eine Eigendynamik. Aber egal, was passiert, die Klasse hält zusammen. Da wird es für die Lehrer schwer, wieder zum normalen Programm zu finden.

Der Ideenreichtum lässt selbst Erwachsene schmunzeln. Natürlich werden alle Fehldeutungen zum Schluss aufgeklärt.

Die Größe und die Farbe der Schrift verstärken laut Gesprochenes und geben Betonungen vor. Die in Türkis, weiß und grau gehaltenen Illustrationen im Comicstil betonen die Textaussagen.

Fazit: So macht Lesen Üben und Vorlesen Spaß!
 Es gibt einen weiteren Band mit den kleinen Abenteuern dieser Klasse.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	niewe Kürzel	Nr. 1917120
Verf./Bearb./Hrsg.: James Simon Zuname Vorname			ID: 171917120	
James, Simon Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Oberholzer, Nicole Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Frosch und Biber Titel			Schlagwörter Tiere / Abenteuer _____ _____ _____	
Reihe				
978-3-280-03537-5 ISBN	32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)		
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.04.2017 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Harmonisches Leben am Fluss! Frosch und seine Freunde haben ein nahezu perfektes Miteinander..... Bis Biber kommt und für große Aufregung sorgt!

Beurteilungstext
 Am Fluss ist das Leben von schöner Regelmäßigkeit geprägt: Frosch wacht jeden Morgen unter seinem Blatt auf und schaut dann über den wunderschönen Fluss. Frosch teilt den Fluss mit seinen Freunden, den Enten, Küken und den Wasserratten mit ihren Jungen. Doch dann kommt ein junger Biber den Fluss herab geschwommen, der auch freundlich von der ansässigen Tiergemeinschaft aufgenommen wird. Naturgemäß möchte der Biber einen Damm bauen. Und hierfür sucht er einen adäquaten Platz. Die Konsequenz: Bedingt durch den Dammbau sinkt der Wasserspiegel und die befreundeten Tiere haben kein Wasser mehr zum Schwimmen. Die Frage, die im vorliegenden Buch "Frosch und Biber", aufgeworfen wird, ist: Wie kann der Interessenkonflikt "Dammbau versus Schwimmen im Fluss" gelöst werden? Der Lösungsversuch: Der Frosch sagt den anderen Tieren "Ich rede mit ihm." Selbst als das Wasser bedingt durch den Dammbau total trocken fällt und Schwimmaktivitäten gänzlich unmöglich werden, seufzt der Frosch "Ich rede noch mal mit ihm." Die Tiere vom Fluss reagieren nicht aggressiv, sondern wandern mit Sack und Pack flussaufwärts zum Damm, um sich dort oberhalb anzusiedeln. Doch es kommt, wie es kommen muss! Der "beste Damm der Welt" bricht und alle Tiere - so auch der Biber - werden hinfert geschwemmt. Den Biber hat es übel erwischt! Er hat zu viel Wasser geschluckt! Doch trotz der Probleme, die der Biber in die friedliche Welt der Tiere am Fluss gebracht hat, rettet der Frosch dem Biber das Leben. Zum Dank hilft der Biber allen Tieren bei der Errichtung von neuen Nestern und Höhlen. Er selbst baut sich einen "vernünftig dimensionierten" Damm. "Am Fluss war alles wieder wunderbar...besonders für Bibers besten Freund - Frosch." - so endet das Buch. Eine tolle Parabel wird hier erzählt! Reden statt aggressivem oder vorschnellem Handeln, Wiedergutmachung von Schäden, Versöhnung! Das vorliegende Buch - Text und Illustrationen - bietet zahlreiche hochwertige Sprech- oder Erzählanlässe zu diesen Handlungsfeldern. Es ist für eine Altersgruppe von ca. fünf bis sieben Jahren hervorragend geeignet und dürfte in Kindertageseinrichtungen, in den ersten beiden Klassen der Grundschule oder im Offenen Ganzttag sehr gut eingesetzt werden können.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RSch. Kürzel	Nr. 1917319	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gréban Zuname			Quentin Vorname		
Gréban, Quentin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Sievi, Seraina Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Habt ihr schon vom Wolf gehört? Titel			ID: 171917319		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-280-03538-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 27.04.2017		
Verlag Datum			_____		

Inhaltsangabe
 Mit großartigen Aquarellen und kurzen Erzähltexten versucht der Illustrator und Autor hier die übliche Vorstellung vom „bösen“ Wolf auf dem Umweg über erzählende, verängstigte Tiere richtigzustellen.

Beurteilungstext
 Beim ersten Durchblättern begeistern die ausdrucksstarken Darstellungen der beteiligten Tiere. Mit zarten Konturen und feiner Farbigkeit der Aquarelle springen die Tiere regelrecht ins Auge, ebenso durch die unglaubliche Fähigkeit des malenden Autors, Mienenspiel und Gestik großartig hervorzuheben. Das wird Kinder im Kindergartenalter und in den ersten Grundschuljahren anrühren. Die Sprache ist einfach und anschaulich; Sätze, Zeilen und Abschnitte sind kurz, so dass Kinder im Erstlesealter angeregt werden, selber zu lesen. Die wichtigsten Aussagen sind in einer vergrößerten und fetten Schrifttype gedruckt, was die Inhalte unterstützt. Die Absicht des Autors wird Erwachsenen sofort klar: Er will das Image des gemeinhin als böse geltenden Wolfes richtigstellen. Dabei bedient er sich eines Umweges: Ein kleines, verirrtes Lamm begegnet der freundlichen Wölfin, die ihm lächelnd helfen will, was aber von dem ängstlichen Lamm missdeutet wird. Durch Weitererzählen dieser vermeintlich gefährlichen Begegnung an immer andere Tiere wird aus der freundlichen Wölfin allmählich ein fiktives, mörderisches Monster - ähnlich wie das im Spiel „Stille Post“ geschehen kann. Am Ende wird sogar die Wölfin von der Angst vor diesem unbekanntem Monster ergriffen und läuft weg. In jeder erzählten Episode wird der „bedrohliche“ Wolf erschreckender dargestellt. Kinder im Grundschulalter werden überwiegend erkennen, wie die Erzählungen der Tiere immer weiter übertreiben und in die Irrealität abrutschen. Im Kindergartenalter, wenn Kinder die Realität noch nicht so scharf gegen die Phantasie abzugrenzen vermögen, ist jedoch die Gefahr gegeben, dass die Vorstellung vom bösen Wolf noch verstärkt wird; denn die Illustrationen von dem immer grausamer werdenden Monster - also z. B. von einem gräßlichen Wolfsgesicht mit gebleckten Zähnen - sind so beeindruckend und furchterregend, dass diese Bilder in manchen Kinderköpfen stärker haften werden als die verbale Absicht des Autors, die Übertreibungen als unwahr zu kennzeichnen. Zwar heißt es zu Beginn über die Wölfin, dass sie kein böses Tier sei, sondern „sogar sehr freundlich“, und am Ende einer jeden Seite wird beteuert: „Ein Lamm (ein Esel, eine Ratte, etc.) übertreibt immer ein bisschen.“ Ob diese Hinweise genügen, die tatsächliche Harmlosigkeit der Wölfin zu verdeutlichen, ist fraglich, zumal ja die Menge der Tiere mit jeder neuen Darstellung übertrieben weitererzählen. Da wird die Mitarbeit und Klarstellung der Erzieher gefragt sein!

Zum Vorlesen und Selberlesen.
 Leider findet man im Buch keine Angaben zu dem jungen, belgischen Illustrator und Autor, der schon mehrere Bücher illustriert hat und mit dem Preis „Prix Saint-Exupéry“ ausgezeichnet wurde.

.....

23 Sachsen-Anhalt			mr.	Nr. 23170522108
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Gréban Zuname	Quentin Vorname	ID: 1723170522108
Gréban, Quentin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Sievi, Seraina Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache

Habt ihr schon vom Wolf gehört? Titel	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-280-03538-2 ISBN	32 Seitenzahl
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort
14,95 Preis (EURO)	2017 Jahr
Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	Schlagwörter Tiere / fantastisch /

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.05.2017 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
Wie kommt man eigentlich auf den bösen Wolf. Das neue Bilderbuch von Quentin Greban geht einem kulturellen Vorurteil auf den Grund, tief sinnig und humorvoll.

Beurteilungstext
Woher kommt eigentlich die Geschichte vom bösen Wolf, fragt Quentin Greban in seinem neuen Bilderbuch. Vor langer, langer Zeit lebte eine gutherzige Wölfin in einem Wald. Als sie eines Tages ein Schaf traf und es anlächelte, verstand dieses diese Geste völlig falsch. Verängstigt erzählte es den anderen Tieren vom aggressiven Wolf, der es bedroht habe. Mit der Zeit und nach dem Stille-Post-Prinzip erwächst daraus die Geschichte eines furchtbaren Monsters, das im Wald sein Unwesen treibt und schließlich sogar die Wölfin selbst in Angst und Schrecken versetzt und in die Flucht schlägt. So kann auch niemand mehr mit ihr reden und das Missverständnis ausräumen. Schade eigentlich, denn gerecht ist das Urteil der anderen Tiere offensichtlich keinesfalls. Ironisch zugespitzt erzählt Quentin Greban diese Geschichte. In einfachen und kurzen Sequenzen entwickelt sich die Handlung, abgerundet wird jede Szene durch eine lakonische Bemerkung, die Tiere würden eben gern ein wenig übertreiben. In den Bildern wird die emotionale Hysterisierung aufgenommen. Linksseitig befindet sich jeweils ein ganzseitiges Aquarell, das in der Regel die Tiere zeigt. Rechtseitig auf Weißgrund eher vignettenartig zeigt sich die Wölfin, anfangs gemäß der Handlung, in zunehmendem Maß aber mutiert zum Schreckensbild der Tiere. So wird die emotionale Belastung in der Situation spürbar und im Gegensatz von tierscher Angst und eigendynamischer Vorstellung auch handlungsleitend. Die Bildformen sind dabei vielfältig, vom Panoramabild bis hin zur randlosen Panelstruktur eines Comics. Anspielungen auf bekannte Märchen wie Rotkäppchen und die drei Schweine schaffen ein dichtes intertextuelles Netz, das auch zum Entdecken Spaß macht und die Tragweite der Eskalation neu absteckt. So entsteht ein gleichsam humorvolles und schockierendes Beispiel für eine unangemessene Zuspitzung, das nachdenklich stimmt und tief sinnig anrührt. Sehr zu empfehlen!

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181750402 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gréban Zuname		Quentin Vorname	
Gréban, Quentin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Sievi, Seraina Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache
Habt ihr schon vom Wolf gehört?			
Titel			
Reihe			
978-3-280-03538-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) auf der Auswahlliste zum LesePeter			
ID: 1817181750402			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 27.04.2017			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Ein gutes Beispiel, was Übertreibungen beim Weitererzählen bewirken können. Lamm trifft liebe Wölfin, aber die weißen spitzen Zähne machen ihm Angst. Das muss sie schnell den Schweinchen erzählen.

Beurteilungstext
 In den alten Zeiten lebten die Tiere angstfrei, ein jedes bei seiner Herde oder seiner Sippe oder seiner Familie. Dass der Wolf seinen bösen Ruf erhielt, hat er einer, was sage ich, vielen Übertreibungen zu verdanken. Es beginnt mit einem kleinen Lamm. Als es der Wölfin mit ihren vier Kindern begegnet, lächelt diese das Lämmchen freundlich an. Das aber sieht nur die weißen spitzen Zähne, erschrickt ganz furchtbar und flieht so schnell es kann zurück zum Hof. Zuerst trifft sie die Sau mit ihren sieben Ferkeln. Drei davon wenden sich ihm zu und erfahren, dass ein Wolf es angegriffen habe. "Er hatte große, spitze Zähne und wollte mich beißen!" behauptet es. Der Satz ist groß gedruckt in fetten Buchstaben. Dass ein Lamm immer ein bisschen übertreibt, steht viel kleiner darunter. Damit beginnt ein Reigen, der eine Übertreibung nach der anderen nach sich zieht. Nach über zehn Kettengliedern ist klar, dass dort draußen ein MONSTER lebt, dass alles auffrisst, was sich nicht schnell genug verstecken kann. Auch Rotkäppchen ist übrigens Teil dieser Kette, und wie der Wolf auf die Übertreibungen reagiert, als sie zu ihm kommen, muss man schon selbst schauen. Eine gute Geschichte findet sogar noch eine gute Moral, ohne irgendwie lehrerhaft zu agieren.

Quentin Gréban gibt fast jeder Tierart eine ganze Bildseite (gegen Ende kürzt er - genau zur richtigen Zeit - die Weiterleitung der jeweils schlimmer werdenden Übertreibungen ab). Diese Seiten zeigen immer andere Perspektiven, gehen mal näher heran oder zeigen eine Totale. Mal ist die Sichtweise sehr tief, dann wird aus der Vogelperspektive gezeichnet. Mal werden die Tiere in der Seitensicht gezeigt, mal sind sie frontal verkürzt. Dabei sind die Bilder realistisch und zeigen, dass der Autor / Illustrator Tiere nicht nur genau beobachten kann, sondern dass dies genaue Sehen ebensolchen Eingang findet in seinen Bildern. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die die Stimmung erzeugen, die Beinhaltung des jungen Lammes etwa bei der Erstbegegnung und die leicht geduckte Haltung des Kopfes. Geschickterweise werden die Übertreibungen auf der Textseite gezeichnet und stehen im Gegensatz zur Wirklichkeit, die auf der gegenüberliegenden Seite das Weitererzählen der Geschichte an die nächsten Tiere bebildert.

Die Botschaft, die auch Kinder ab drei Jahren schon verstehen, ist klar. Überlege, ob du etwas Gehörtes weiter erzählen willst. Und: Wenn ja, wie genau musst du dabei bleiben? Die Folgen für den Wolf hier sind jedenfalls fundamental.

12 Berlin	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs	Nr. 12174117
Landesstelle			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Tielmann Christian Zuname Vorname			ID: 1712174117	
Hennig, Dirk Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Leons Bagger Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-280-03526-9	32	12,95		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Orell-Füssli	Zürich	2017		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Spannung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.06.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eigentlich ist Leon ein ängstlicher Junge, der vor Hunden, gemeinen Kindern und dunklen Fluren zurückschreckt. Doch als sein größter Geburtstagswunsch in Erfüllung geht, wird alles anders.

Beurteilungstext
 Die Geschichte startet an Leons Geburtstagsmorgen. Er war so aufgeregt, dass er die Nacht kaum geschlafen hat. Das können viele Kinder sicherlich nachvollziehen. Auch, dass er sich etwas sehnlich gewünscht hat. Leon hatte nämlich nur einen einzigen Wunsch. Hundertmal hat er es seiner Mutter im Katalog und im Schaufenster gezeigt. Voller Spannung öffnet er das Geburtstagspaket und tatsächlich – da steht er vor ihm: der Kraftstrotz 3000, der stärkste, mutigste und beste Bagger der Welt. Dann übt Leon erst einmal die Funktionen und die Fahrweise des Baggers, was zu einigen amüsanten Szenen führt, da es nicht problemlos vonstatten geht. Am Nachmittag wird der Kindergeburtstag gefeiert. Hier erweist sich der Bagger in mancher Hinsicht als nützlich. Am Abend möchte Leon seinen Bagger unbedingt mit ins Bett nehmen. Die Bedenken seiner Mutter, dass ein Bagger da nicht hinein gehört, ignoriert er. Zuerst muss der Kraftstrotz 3000 jedoch Zähne putzen und seine Ketten waschen. Dabei behilft sich Leon mit Utensilien aus dem Putzschrank. Aber das Schlafen mit dem Bagger funktioniert nicht so einwandfrei. Leons Bett ist zu klein und der Bagger ist doch nicht so kuschelig wie gedacht. Als er zum wiederholten Mal aufwacht, will Leons sich mit seinem Bagger einen neuen, größeren Platz zum Schlafen suchen. Doch der Flur wirkt dunkel und bedrohlich, Riesenmonster und fiese Spinnen scheinen sich da lang zu schleichen. Wie gut, dass der mutige Bagger an Leons Seite ist. Letztlich finden die beiden einen Platz, der breit genug ist, zumindest für Leon und seinen Bagger.

In der Geschichte wächst der ängstliche Leon über sich hinaus. Gemeinsam mit seinem Kraftstrotz 3000 wehrt er sich gegen den bissigen Hund des Nachbarn, holt sich sein Stück vom Kuchen und wagt sich über dunkle Flure. Die Illustrationen tragen wunderbar die Handlung und ergänzen sie mit ihren Details. Sie wirken lebendig. Eindrucksvoll und unheimlich erzeugen die Schatten im dunklen Flur Figuren an der Wand. Da wird die Deckenlampe zur Spinne und der Garderobenständer bildet die Arme eines riesigen Monsters. Eine Buchpassage die sicherlich Ängste bei manchen Kind weckt, aber beim genauen Betrachten auch helfen kann, diese abzubauen, wenn man sich auf die Suche macht, zu schauen, woraus die Schatten sich eigentlich bilden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	22 Kürzel	Nr. 1917242	
Verf./Bearb./Hrsg.: Friedrich, Mc Master Joachim, Minna Zuname Vorname			ID: 171917242		
Henn, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Lukas und das Geheimnis der sprechenden Tiere Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-280-03520-7 176 12,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Orell-Füssli Zürich 2017 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Tiere _____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 05.06.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

In dem Kinderroman „Lukas und das Geheimnis der sprechenden Tiere“ werden gleich im ersten Kapitel die Hauptpersonen mit ihren Tieren vorgestellt: Lukas mit seinem Kater Millicent und Marie mit ihrer Dogge Horst. Der Leser erfährt auch gleich, dass Lukas die Tiere versteht und sogar mit ihnen sprechen kann. In diesem Kinderroman geht es um das Thema Tierschutz. Die beiden Kinder können Katzen aus einer Qualzucht retten.

Beurteilungstext

Der Roman „Lukas und das Geheimnis der sprechenden Tiere“ ist spannend erzählt und trifft ein wichtiges Interessensfeld von Kindern. Kinder lieben Tiere und diese Fähigkeit, die die Hauptperson in diesem Roman hat, wird sich gewünscht. Wie schön wäre es, wenn wir Menschen die Sprache der Tiere verstehen könnten.

Wenn Lukas sein Hörgerät anstellt, dann kann er die Sprache der Menschen verstehen; stellt er es ab, kann er mit den Tieren sprechen und sie auch verstehen.

Lukas Mutter ist Tierärztin. Eines Tages trifft er in der Praxis Marie, die mit ihrer Dogge da ist. Lukas wird von seinem Kater begleitet, der auf die Dogge aggressiv reagiert. Doch die beiden, Marie und Lukas, freunden sich an und die beiden Tiere akzeptieren sich im Laufe der Zeit. In die Praxis seiner Mutter wird eine Katze gebracht, die von einer Nachbarin halbtot aufgefunden worden ist. Es stellt sich heraus, dass diese Katze gequält wurde. Lukas, der mit der Katze spricht, erfährt von ihr, dass sie Angst um ihre Jungen hat. So können Marie und Lukas und ihre beiden Tiere Millicent und Horst die jungen Kätzchen finden und sie zu ihrer Katzenmutter in die Praxis bringen.

Der Roman ist spannend erzählt. Der Leser fiebert mit den beiden Kindern und ihren Tieren mit, wenn sie versuchen, auch andere Tiere, die Angst haben und gequält werden, zu befreien. Zum Schluss gibt es ein Happy End.

Aufgelockert wird der Text durch verschiedene kleine Zeichnungen, die sich Kinder gerne ansehen. Dazu ist der gesamte Roman in achtzehn Kapitel eingeteilt, sodass auf die unterschiedliche Lesekompetenz von Kindern Rücksicht genommen wird.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1817267
Verf./Bearb./Hrsg.: Joachim Friedrich und Zuname Vorname			ID: 171817267	
Henn, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Lukas und das Geheimnis der sprechenden Tiere Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-280-03520-7 ISBN		176 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Orell-Füssli Verlag		Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 08.06.2017	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Lukas und Marie kommen mit Katze Millicent und Dogge Hugo einem Ehepaar auf die Spur, das Perserkatzen unter sehr bedenklichen Bedingungen züchtet, um durch den Verkauf Geld zu verdienen. Lukas kann die Sprache der Tiere verstehen - eine gute Chance, mit ihrer Hilfe das Problem zu lösen. Eine spannende Detektivgeschichte, in der die Tiere kommentieren.

Beurteilungstext

In dieser Ich-Erzählung berichtet Lukas von seinen Erlebnissen. Er ist ein besonderer Junge, kann er sich doch durch Abschalten seiner Hörgeräte aus der Umgebung ausklinken, dafür aber die Sprache der Tiere verstehen. Seine Mutter, die Tierärztin, hat ihre Praxis im Haus, so dass der Junge mit vielen Tieren in Berührung kommt. In den "tierischen" Dialogen wird deutlich, dass die Vierbeiner durchaus Allüren haben, die zwar ihrer Tierart entsprechen, aber auch an menschliche Verhaltensweisen und Gefühle erinnern. Lukas liebt seinen Kater namens Millicent, während Marie, ein Mädchen, mit dem er sich anfreundet, von einer großen Dogge namens Horst beschützt wird. Spannend entwickelt sich die Handlung, als eine verwahrloste, wild um sich schlagende Perserkatze abgegeben wird. Zum Glück versteht Lukas ihre Sorgen und verspricht zu helfen: Die Katze musste ihre Jungen zurücklassen, als sie eingefangen wurde: Ein Fall für die beiden Kinder und ihre Haustiere.

Das Besondere dieser Erzählung liegt in der schrittweisen Annäherung der Kinder und ihrer Tiere zueinander. Wie Horst und Millicent viele Handlungen kommentieren, ist amüsant zu lesen. Auch wenn Lukas die Hauptperson ist, die durch die Erzählung aus ihrer Perspektive mit ihren Gefühlen die Handlung bereichert, ergibt sich durch Marie eine weibliche Komponente, die auch Mädchen zum Lesen verlocken wird. Kinder, die sich für Tiere interessieren, werden gespannt verfolgen, wie es den beiden Freunden gelingt, natürlich mit tatkräftiger Hilfe von Hund und Katze, einem skrupellosen Ehepaar die kleinen Katzenkinder zu entwenden und die unmöglichen Haltungsbedingungen dem Tierschutz zu melden.

Die Illustrationen, ausschließlich in den Farben blau und gelb, lockern den Text auf und streuen etwas Atmosphäre ein. Leider entsprechen die Farben nicht den im Text erwähnten, so dass es vielleicht klüger gewesen wäre, Schwarz-Weiß-Zeichnungen einzusetzen, um die Leser nicht zu verwirren.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12174149	
Verf./Bearb./Hrsg.: Focroulle Zuname		Luc Vorname		ID: 1712174149
Masson, Annick Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Sievi, Seraina Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Opas geheimnisvoller Garten Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-280-03546-7 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Garten / Gefühle / Natur /
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:				

Inhaltsangabe
 In den Ferien zu Opa aufs Land?
 Lina sträubt sich, aber sie muss. Und siehe da - es gibt so manche Überraschung!

Beurteilungstext

In den Ferien muss Lina unfreiwillig zu ihrem Opa aufs Land. Sie ist sauer, zumal ihre Freundin Louise ans Meer fahren darf! Sie hat permanent schlechte Laune, von der sich ihr Opa allerdings überhaupt nicht beeindruckt lässt. Im Gegenteil, es gelingt ihm, ihren Widerstand langsam zu überwinden, sie zu animieren, ihm zu helfen und die Wunder der Natur zu entdecken. Sie steckt ein paar Bohnen in die Erde und ist nach einigen Tagen völlig überrascht und begeistert, als sie anfangen zu keimen. Die Pflanzen beginnen, mit ihr zu kommunizieren, und zum Schluss erntet sie ihr eigenes Gemüse.

Die Geschichte ist mit wenig Text und mit einfachen Worten geschrieben, sie eignet sich auch gut für Leseanfänger. Am aussagekräftigsten sind die wunderschönen, zarten Aquarellzeichnungen. Die kleinen Bohnenkeimlinge, die Möhren, der Porree sind im wahrsten Sinne des Wortes lebendig, der Gesichtsausdruck von Lina anfangs grimmig, lustlos, gelangweilt, schließlich überrascht und begeistert; der des Opas bleibt gelassen. Ein hübsches kleines Bilderbuch, das es vielleicht schafft, Stadtkindern zu vermitteln, dass es außer Straßen und Lärm auch noch eine andere, viel interessantere Welt gibt. Ob sie aber Opas Garten dem Urlaub am Meer vorziehen, darf bezweifelt werden. Und etwas unlogisch ist es allerdings, dass der Kürbis bereits geerntet wird, wenn der Salat noch auf dem Beet steht und die Bohnen gerade erst keimen!?

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	137 Kürzel	Nr. 1917140
Verf./Bearb./Hrsg.: Nonnast, Britta Zuname Vorname			ID: 171917140	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wer hat Angst vorm schwarzen Gespenst? Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-280-03531-3 ISBN 91 Seitenzahl 12,95 Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Orell-Füssli Verlag Zürich Ort 2017 Jahr			Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft	
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Ersteldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.04.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Es ist schwarz, stinkt nach Mülltonne und isst die Torten auf! Was kann das sein? Martin und Luzi, zwei Gespenster, die sich gerade erst kennengelernt haben, machen sich auf den Weg, das herauszufinden. Dabei erleben sie allerlei Abenteuer.

Beurteilungstext
 In Anlehnung an den Kinderreim "Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?" lernt der Leser kleine, weiße Gespenster kennen. Eines wohnt im Waschsalon, eines in einem Theater und wieder andere auf einem Hof. Aber warum verwinden Torten und wer macht unter den Gespenstern so viel Ärger? Neu gefundene Freunde und alte Bekannte machen sich auf den Weg, den Übertäter zu finden und staunen am Ende nicht schlecht.

Was mir zuerst vorkam wie ein Bilderbuch ist ein Erstlesebuch, das auch gut vorgelesen werden kann. Wer Kinder zwischen 4 - 6 hat, kann die Geschichte gut vorlesen und die Bilder dazu zeigen. Allein drin blättern ist erst ab 6 mit etwas Leseübung möglich, da doch sehr viel Text vorhanden ist.
 Die zehn Gespenster erleben in genau 10 Kapiteln ein großes Abenteuer. Ob ein Gespenst sein Zuhause verliert oder fast zu heiß gewaschen wird: sie halten zusammen. Nicht nur das Team Freundschaft wird in die süße Geschichte eingearbeitet, sondern auch das Thema Angst, vor allem Angst vor dem Fremden und es wird mit Vorurteilen gearbeitet, die sich nachher entkräften lassen. Hinter den zehn Gespenstern steckt demnach auch noch eine Moral, die leicht zu verstehen ist.

Zusätzlich gibt es noch mehr Lesestoff zu den kleinen Burggespenstern. Falls Bedarf besteht, darf gerne zu den anderen Büchern von Susanne Göhlich gegriffen werden.